

# Überlebenskampf vor dem Bienenhaus

FOTOS: FRIEDERIKE RICKENBACH



Die Wespe hat die Biene enthauptet, der Kopf daneben ist erkennbar.



Die Wespe hält sich schadlos.

Es ist um die Mittagsstunde, anfangs November. Eine föhnige Aufhellung am Morgen hat die Bienen ins Freie gelockt. Mit gelben Höschchen kommen sie taumelnd zum Stock zurück, bei bereits von Wolken eingetrübtem Himmel und heftigen Windböen. Einige Bienen schaffen den Heimflug nicht mehr und landen auf dem Boden vor dem Stock. Unheil verkündend fliegen einige Wespen suchend vor dem Stock umher. Aufgrund ihrer Grösse und der fortgeschrittenen Jahreszeit dürfte es sich um Königinnen handeln. Und sie werden fündig. Rabiat gehen sie vor! Die ermatteten Bienen leisten keinen Widerstand. Die Wespe köpft kurzerhand die Biene und saugt sie gleich von oben her aus. Wahrscheinlich ist sie auf den frisch gesammelten Nektar im Magen der Biene aus. Am Muskelfleisch der Biene ist sie wohl nicht interessiert, denn zu dieser Zeit muss keine Wespenbrut mehr ernährt werden. Kurz darauf ist die Wespe bereits auf der Suche nach dem nächsten Opfer.

Friederike Rickenbach,  
Zürich